

„Länger besser leben.“-Teilnehmer eingeladen

Umfrage zur Qualität der BKK 24-Gesundheitsinitiative / Verlosung soll viele Antworten garantieren

Obernkirchen. „Wir wollen es genau wissen“, sagt Friedrich Schütte. Der Vorstand der BKK24 mit Sitz in Obernkirchen scheint sich schon heute auf die Ergebnisse einer Umfrage zu freuen, für die in diesen Tagen 2700 Einladungen verschickt werden. Er geht davon aus, dass „Länger besser leben.“ diesen ganz wichtigen Test besteht und sich endgültig als Modell für die Prävention der Zukunft etabliert.

Kernfrage in dem von der Bielefelder Gesundheitswissenschaftlerin Sandra Wiese entwickelten Evaluationskonzept: Bietet die preisgekrönte Gesundheitsinitiative den Teilnehmenden alles, was sie für ein aktiv gesundheitsbewusstes Verhalten brauchen? Damit die Ergebnisse hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, stand ihr beim Zusammenstellen des Fragenkatalogs Prof. Dr. Petra Kolip von der Universität Bielefeld zur Seite. In die Umfrage integriert wurden zudem Fragen aus der Gesundheitsberichterstattung des Robert Koch-Instituts in Berlin.

Damit das Ergebnis mög-

lichst aussagekräftig ist, wünschen sich Friedrich Schütte und Sandra Wiese eine hohe Beteiligung der Frauen und Männer aus den Landkreisen Schaumburg und Nienburg. Dort wurde die Gesundheitsinitiative der BKK24 bereits vor mehr als zwei Jahren gestartet und konnte daher intensiver wirken, als in den später hinzugekommenen Regionen. Der Vorstand: „Damit wir viel Resonanz haben, verlosen wir als zusätzliche Motivation zwei Tablet-Computer.“

Umfrageergebnisse und Evaluationsbericht sollen Ende Juni 2015 vorliegen und helfen, die Qualität von Deutschlands größter regionaler Gesundheitsinitiative weiter zu verbessern. Die Zeit ist reif, denn: Eigentlich überlegt die Bundesregierung, wie sie gesetzliche Krankenkassen zu effektiveren Präventionsmaßnahmen verpflichten kann. Stattdessen ist es jedoch wegen Beitragsreform für Versicherte zunächst schwieriger geworden, sich in Eigeninitiative vor Krankheiten zu schützen. Der Wettbewerb um Nachkommastellen beim

„Wir wollen es genau wissen“: Friedrich Schütte freut sich mit Sandra Wiese, die die Evaluation wissenschaftlich begleitet, auf die Ergebnisse der Umfrage. BKK



Beitragsatz hat zu finanziellen Hürden vor früher kostenlosen Zusatzleistungen geführt.

„Bisher konnten Versicherte unter den Extraleistungen ohne Einschränkung wählen, was ihnen am besten gefällt“, erläutert Petra Kolip, Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung. Hier sei das Vorgehen der BKK24 anders. Mit „Länger besser leben.“ stelle die

Krankenkasse zunächst fest, was die Teilnehmenden wirklich brauchen. Anschließend werde aus deren weiter vorhandenen Extraleistungen ein Maßnahmenplan mit der Perspektive entwickelt, seltener krank und deutlich älter zu werden. „Die Kombination aus Beratung und gezielten Angeboten kann helfen, Prävention langfristig erfolgreich und be-

zahlbar zu machen“, so Kolip.

Bei der Umfrage mitzumachen lohnt sich also nicht nur wegen der Hauptpreise, sondern auch als Beitrag zur Prävention von morgen. Allerdings: Dabei sein können tatsächlich nur „Länger besser leben.“-Teilnehmende, die den geheimen Zugang per Brief oder Online-Einladung mitgeteilt bekommen.